

# Controllertagung 04.12.2014 (HS Rosenheim)

---

## Wahl AK-Sprecher/Vertreterin

- Sprecher: Matthias Wichmann TH Nürnberg (einstimmig)
- Vertreterin: Marika Arndt TH Ingolstadt (einstimmig)

## Dokumentenmanagementsystem HS Rosenheim (Codia /d.3)

### **Kosten:**

- Personal: 2 Mitarbeiter RZ, 1 Mitarbeiter QM
- 80.000 – 100.000 € p.a. überwiegend Lizenzkosten

Finanzierung über Zielvereinbarungen

Workflow mit PDF und Ablagelaufwerke nicht darstellbar

Rahmenvertrag mit Uni Augsburg, Bayreuth, Bamberg auch UNI Potsdam, alle HS in Nordrhein-Westfalen

Fabasoft ist im Ministerium auf „Eis“ gelegt.

### **Hürden:**

- Erstellung des LV für Ausschreibung nur mit externem Berater möglich (< 25.000 €) 20 Beratungstage
- Funktionen und Rollen
- Aktenplan
- Ausschreibungsunterlagen
  - Lastenheft (Basierend auf Sollkonzept incl. Prozessbeschreibung)
  - Funktionaler Anforderungskatalog DMS WMS in Tabellenform
  - Allgemeines Projektausschreibungsblatt und Preisblatt
- Bewertungsschema
  - Bewertungsmatrix
  - Funktionaler Anforderungskatalog
  - Bewertungsmatrix für das wirtschaftlichste Angebot
    - Preis 40%
    - Funktionale Anforderungen 24%
    - Referenzen 6%
    - Lösungsbeschreibungen 30%
    - 40 Interessenten und nur 2 Bewerber haben ein Angebot abgegeben

## E-Akte

- Anforderungen bayerischer Einheitsaktenplan
- Anforderungen bayerische Archivverwaltung
- Allgemeine Geschäftsordnung
- Vorschläge vorhandener Hochschulaktenpläne (DOMEA Standard)
- Dauerhafte Struktur (nicht organisationsbezogen)
- Nicht mehr als 5 Ebenen strukturieren, von unten denken!
- Akte => Vorgang => Dokument
- Fallakten sind „Bremsen“
  - Studierendenakte
  - Beschaffungsakte
  - Projektakte (Vertrauliche Forschungsergebnisse werden nicht eingestellt)
  - Personalakte (teilweise)
  - Gebäude, Vertragsakte

## Rollen und Funktionen

- Weit über 100 Gruppen
- Im zentralen Identitätsmanagementsystem verwaltet
- DMS Beauftragter hat Scharnierfunktion zwischen RZ und Fakultät (gleiche Rechte wie DEKAN)

## Prozessmodellierung

- Wertschöpfungsketten und eEPK (ARIS Methode)
- 2-3 Personen in 2 Stunden maximal pro Prozess
- Neuer Beschaffungsprozess
- Scanner 700€ reichen teilweise Scannerstrecke
- DMS ist nicht das führende System
- Rechnung geht per Papier durch das Haus und wird erst zum Schluss gescannt
- Workflow Abschlussarbeiten
- Benutzerschulungen extrem wichtig für Akzeptanz

## AG Controllingkonzeption

### Fachkonzept

Das aktualisierte Fachkonzept ist im Ministerium zur Genehmigung durch FM

### Controllingkonzept

- Wurde in der Kanzlerrunde diskutiert.
- Controller sehen sich als Dienstleister.
- Das Thema ist aktuell, hat aber nicht Priorität

## AG KLR Bausteine

### **Kosten- und Erlösartenhandbuch**

Praktikantenvergütungen

F& E Projekte Zuwendungen

### **Weiterbildung**

Beiträge von immatrikulierten Studierenden für Aus- und Weiterbildung sind unter den Beiträgen für Studierende zu erfassen – Syf-Code 21

Zahlungen von Unternehmen und nicht eingeschriebenen Teilnehmern sind Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit.

### **Kalkulatorische Mieten**

Tabelle wurde aktualisiert und ist auf der Homepage abrufbar.

### **Nutzungsdauern**

DFG Schlüssel sind veraltet.

### **Steuerschlüssel**

Gemeinschaftlicher Erwerb

BGA: Fragmentierung mit Finanzamt abstimmen. In München werden alle Projekte zu einem großen BGAs zusammengefasst. Woanders Aufsplittung nach Fakultäten bzw. Forschungsschwerpunkten.

## CEUS Finanzcontrolling

Herr Roth ist der aktuelle Mitarbeiter der KDV.

Wie geht es mit der KDV weiter? Die freiwerdende Stelle wird nicht besetzt.

Konsequenz: Neue Hochschulen werden nicht eingebunden, da die Ressourcen fehlen.

### **Inventarisierung**

Maschinenkostensatz für Anlage kann vom IVS berechnet werden.

## Gemeinsame Weiterbildungen

03.-04.03.2015 Schulung Gemeinkosten-Controlling – 2 Tage (Marika)

<http://www.controllerakademie.de/fachseminare/gemeinkosten-controlling.htm>

## EU Beihilferahmen

- Seit Juli 2015 in Kraft.
- Wird traditionell im Wirtschaftsministerium behandelt.
- Nichts neues, konkretes zu berichten
- Erste Stellungnahmen über Auslegungen gibt es aber schon.
- Bis auf weiteres kann so wie bisher gearbeitet werden.
- Leitfaden zur Trennung von wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Tätigkeit.

## ORH Bericht über Controlling

- Anonymisierter Bericht ging allen Hochschulen zu.
- Diverse Instrumente werden parallel und verzahnt eingesetzt.
- Lenkungsausschuss Hochschulrechnungswesen:
- Die Sitzung in München war in erster Linie für Kanzler und Präsidenten um den Einsatz der neuen Steuerungsinstrumente zu verdeutlichen.

## HIS Nutzertagung

Elektronische Rechnung, ZugFerd

Reisekostenabrechnung über das His System erfassbar. Einführungsphase ist so aufwendig, dass allein 2 Jahre Projektlaufzeit. Das Landesamt für Finanzen bietet bereits über das Behördennetz ein entsprechendes System (Bayerisches Reisemanagementsystem BayRMS) an. Soll auch auf Mitarbeiter ohne Behördennetzzugang erweitert werden. Regensburg ist hier Pilot.

Nichts Neues von der HIS.

## Einführung ERP-System (Arbeitsgruppe der Kanzler)

- HIS soll zeitnah abgelöst werden.
- SAP und Mach sind mögliche Alternativen
- Beide Anbieter können die Einführung des ERP-Systems an den bay. Hochschulen stemmen.
- Nächste Sitzung der Kanzler ist abzuwarten.

## Hochschulfinanzstatistik

- Serie 11 wurde veröffentlicht.
- Auswertung über Kosten Studiengang pro Studierender. Gemeldete Studierende in Verhältnis zu den Ausgaben aus dem Lehr und Forschungsbereich.
- Bericht zum Hochschulpakt.

## Nächster Termin

Kempton

Ende Juni/Anfang Juli 2015

gez. Wolfgang Willemsen

HS Ansbach